

TIP GROUP: Vision für mehr Effizienz und Qualität im stationären Bereich

Business Intelligence im Spital

Mag. Martina Aigmüller, Leitung Vertrieb TIP GROUP, präsentierte am TIP-Day eine Vision: Mit geeigneten Bausteinen für ein intelligentes Krankenhaus ergeben sich entscheidende Vorteile: Es gibt klar definierte Ziele und eine entsprechende Strategie. Die Mitarbeiter kennen den Weg und Werkzeuge für Mitarbeiter schaffen optimale Prozesse.



Mag. Martina Aigmüller,
Leitung Vertrieb TIP GROUP

Ein Intelligentes TIP-Krankenhaus kennt seine strategischen Ziele eindeutig und die Steuerungsfähigkeit ist äusserst hoch. Ein solches Spital baut auf 3 Bausteine:

- Baustein 1 heisst: Es gibt Ziele und eine Strategie. Stichworte dazu sind Versorgungsstufe, Qualität, Leistungsangebot, Wachstum, Patientenversorgung, regionale Ausrichtung, Gewinn usw. Mit einer umfassenden BI-Lösung sind im Spital 50 bis 60% der für die Zielerreichung nötigen Daten greifbar, ohne BI-Lösung sind es im Schnitt lediglich 7%.
- Baustein 2 ist ebenfalls äusserst wichtig: Die Mitarbeiter kennen den Weg. Hier bringt ein intelligentes TIP-Krankenhaus ein überdurchschnittliches Mass an Analysefähigkeit. Das wiederum stärkt erneut die Steuerungsfähigkeit auf allen hierarchischen und sektoriellen Ebenen und das Erreichen der strategischen Ziele.

- Baustein 3 sind die Werkzeuge für die MitarbeiterInnen. In der Lösung der TIP GROUP bedeutet das ein Steuerungs-Cockpit für jede/n Mitarbeiter/in. Darin zeigt sich auf einen Blick alles Wesentliche an Daten, die für die jeweilige Position relevant sind. Darüber hinaus besteht ein schneller Zugriff auf sämtliche Detail-Infos, die im Data Warehouse HCe® gespeichert sind.

Ein integrierter Ansatz für mehr Wettbewerbsfähigkeit

«Unser Verständnis von Business Intelligence beinhaltet den integrierten und unternehmensweiten Einsatz von Informationstechnologie zur Unterstützung des Krankenhausmanagements bei der Kliniksteuerung mit dem Ziel, die individuellen Unternehmensziele zu erreichen, wie z.B. Patientennutzen, Wirtschaftlichkeit und Wachstum», hält Martina Aigmüller fest. «In einem immer kompetitiveren und kostensensiblen Umfeld wird Wettbewerbsfähigkeit zu einer Überlebensfrage. Durch die Stärkung der Führungsverantwortlichkeit der Entschei-

dungsträger auf allen Ebenen und durch die Versorgung dieser Entscheidungsträger mit dem entscheidungsrelevanten Wissen wird es möglich sein, Einsparpotenziale zu realisieren bei gleichzeitiger Erhaltung bzw. Steigerung des Patientennutzens. Durch Zielvereinbarungen mit Abteilungsleitern und die Förderung von Selbst-Management und Selbst-Controlling in den Fachabteilungen wird das Führungs- und Steuerungsbewusstsein auf allen Ebenen unterstützt. Dies soll einen elementaren Beitrag zur Erreichung von Wettbewerbsfähigkeit leisten.»

Ganzheitlich und unternehmensweit

«Um ein hohes Mass an Business Intelligence zu erreichen», so Martina Aigmüller, braucht es den Einsatz von HCe®. Der Health Care explorer® ist eine integrierte, ganzheitliche und unternehmensweite Business Intelligence Software für Spitäler. Aus den vorhandenen Basissystemen (ERP, KIS u.a.) des Spitals werden alle relevanten Daten über Schnittstellen in ein zentrales Data Warehouse übernommen. Dafür hat die TIP GROUP® über 200 Standardschnittstellen





Gebannt blickt die grosse Teilnehmerschar am TIP-Day auf die Präsentation der Business Intelligence fürs Spital.

zu allen wichtigen operationalen Systemen (SAP, AGFA, Siemens, OPAL etc.) programmiert. In dem Übernahmeprozesse (ETL) werden die Daten geprüft, homogenisiert und normalisiert und stehen dann im HCe® Data Warehouse für systemübergreifende Analysen und Berichte zur Verfügung.

Die TIP GROUP® ermöglicht mit ihrem Health Care explorer® ein voll automatisiertes Berichtswesen, das betriebswirtschaftliche und klinische Daten aus den krankenhausinternen EDV-Systemen miteinander verknüpft und den jeweiligen Benutzern zur Verfügung stellt.

Darüber hinaus bietet die TIP GROUP mit dem Health Care explorer® umfangreiche Analyse-möglichkeiten für diverse Bereiche an wie Medizincontrolling, OP-Controlling, Material- und Personal-Analysen etc. Die Integration von betriebswirtschaftlichen Modulen wie Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie Elementen des strategischen Controllings wie Planung, Simulation, Prozess- und Risikomanagement runden das Produktportfolio ab.

Bestandteile der BI-Lösung HCe® bilden:

- das Data Warehouse
- Schnittstellen zu den Vorsystemen

- Cubes zur Bereitstellung der Daten für Abfragen über Microsoft Excel und individuelle und flexible Erstellung von Berichten und Analysen
- Microsoft Excel und Internet Explorer als Benutzeroberflächen

Wettbewerbslücke schliessen

Es wird zunehmend schwieriger, mit der Dynamik der Entwicklung Schritt zu halten und damit dauerhaft die Wettbewerbsfähigkeit der Klinik zu sichern. Das Wesen von Komplexität ist, dass sie nicht reduziert werden kann. Sie lässt sich nur durch Anpassen und Weiterentwickeln der Unternehmensorganisation beherrschen, die durch umfassendes Wissen ergänzt wird, das den Entscheidungsträgern zugänglich gemacht werden muss. Die Einführung einer ganzheitlichen und integrierten Business Intelligence schliesst die Wettbewerbslücke, die durch das Auseinanderklaffen von Komplexitätsentwicklung und Steuerungsfähigkeit bei einem fragmentierten Berichtswesen nicht vermeidbar ist. Die Vorteile sind messbar an Transparenz, Effizienz und Qualität.

Text: Dr. Hans Balmer



WIR KAUFEN IHRE
GEBRAUCHTE
MEDIZINTECHNIK

Wir suchen ständig ausgemusterte Medizin- und Labortechnik wie Ultraschall- und Mammographie-Geräte, EKG's, Defibrillatoren, Patienten-Monitore und Brutkästen für Neugeborene. Auch an gebrauchten medizinischen Möbeln wie Untersuchungstischen, Betten und Zahnarztstühlen sind wir interessiert.

Wir übernehmen für Sie:

- ▶ Ausbau und Abtransport
- ▶ Wiederaufbereitung und Instandsetzung aber auch Entsorgungen
- ▶ Kostenlose Platzierung auf unserem internationalen Portal für den Handel mit Medizintechnik www.medtechtrade.com
- ▶ **Guter Zweck:** Zusammenarbeit mit Stiftungen bei Donationen an bedürftige Spitäler in Entwicklungsländern.



Kontaktieren Sie uns, auch Ihre ausgemusterten Geräte können in anderen Teilen der Welt noch einen Nutzen stiften.